

ZENAPA



Was ist ZENAPA?

ZENAPA steht für „Zero Emission Nature Protection Areas“

Unter dem Titel ZENAPA hat das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) der Hochschule Trier / Umwelt-Campus Birkenfeld in Bezug auf den LIFE 2015 Call „LIFE INTEGRATED PROJECT – CLIMATE ACTION“ der Europäischen Kommission einen umfassenden Projektantrag gestellt. Im November 2016 wurde das Projekt durch die Europäische Kommission genehmigt.

Welche Ziele verfolgt ZENAPA?

Das ZENAPA-Projekt zielt darauf ab, im Projektzeitraum von acht Jahren (2017 bis 2024) bundesweit in insgesamt zehn Großschutzgebieten unterschiedlicher Ausprägung (Naturparke, Biosphärenreservate und Nationalparke) und in deren umliegenden Regionen (Kommunen) verschiedenste Klimaschutzmaßnahmen zu planen und umzusetzen. Dabei liegt der Fokus auf möglichen Synergien zwischen der Treibhausgas-Vermeidung und aktiven Beiträgen zum Naturschutz sowie zum Schutz der Artenvielfalt. Im Rahmen von ZENAPA soll beispielhaft belegt werden, dass sich Klimaschutz- und Naturschutzziele nicht widersprechen müssen - sondern sich ergänzen und kooperativ erreicht werden können.

Weiterhin werden von ZENAPA die folgenden Projektziele verfolgt:

- Transformation der Naturschutz-Großschutzgebiets-Region zu einer Klimaschutz-Region mit freiwillig vereinbarten Klimazielen
- Ausgleich konkurrierender Interessen zwischen Klimaschutzmaßnahmen sowie Natur- und Umweltverträglichkeit im Raum durch eine regionale Klimaschutzstrategie und zugeordnete pragmatische Maßnahmen
- Beitrag zur Erreichung der nationalen und europaweiten Klimasziele sowie der Biodiversitäts- und Bioökonomiestrategie
- Ausgleich der Wirkung z. B. von „klimarelevanten“ Verboten im Großschutzgebiet durch die Einbindung und Weiterentwicklung der umgebenden Region
- Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung und Reduktion von Verlusten entlang der klimawirksamen Wertschöpfungsketten

Die Hohe Schrecke in Thüringen ist im Rahmen von ZENAPA eine von bundesweit zehn Modellregionen und kann im Projekt ZENAPA auf den bisherigen Aktivitäten und Vorarbeiten der Region und der Naturstiftung David aufbauen.

Was soll konkret über ZENAPA in der Hohen Schrecke umgesetzt werden?

Mit ZENAPA sollen in der Hohen Schrecke die Grundlagen für die Umsetzung eines ganzheitlichen Klimaschutzkonzeptes unter besonderer Berücksichtigung des Naturschutzes geschaffen werden. Hierzu werden

- ein „Klimawandelmanager“ über 8 Jahre mit einer Wochenarbeitszeit von 30 Stunden (75%-Stelle) finanziert;
- für die Stadt Wiehe ein Klimaschutzkonzept erstellt, auf dessen Basis die Stadt dann mit Fördermitteln der Klimaschutzinitiative und ZENAPA-Mitteln für drei Jahre einen zusätzlichen Klimaschutzmanager anstellen kann;
- fünf Quartierskonzepte in der Region Hohe Schrecke erstellt – hierbei werden eine KfW-Förderung mit ZENAPA-Fördermitteln und Eigenmitteln verknüpft;
- verschiedene regionale Kampagnen umgesetzt – beispielsweise um die Bürger*innen zum Austausch von Heizungspumpen und der Nutzung von Sonnenstrom zu motivieren;
- konkrete Klimaschutzmaßnahmen an Liegenschaften der Naturstiftung David umgesetzt;
- Maßnahmen im Bereich nachhaltiger Mobilität umgesetzt;
- aufbauend auf den Quartierskonzepten und dem bestehenden Klimaschutzkonzept ein integriertes Klimaschutzkonzept für die gesamte Region erstellt und
- mindestens drei Projektstage zum Thema „Klimaschutz“ an regionalen Grundschulen durchgeführt

Eine Förderung von Klimaschutzmaßnahmen Dritter ist über die ZENAPA-Mittel leider nicht möglich. Allerdings soll der über ZENAPA finanzierte „Klimawandelmanager“ (zusammen mit dem Klimaschutzmanager) als Kümmerer vor Ort möglichst viele Projekte initiieren. Denkbar sind dabei folgende Umsetzungsmaßnahmen:

- dezentrale Nahwärmeversorgungskonzepte (bestehende Biogasanlage, Solarthermie, Holzheizung)
- dezentrales Energiekonzepte auf Basis „Mieterstrom PV“
- regionale klimafreundliche Mobilitätskonzepte – Ladeinfrastruktur, Carsharing, Elektromobilität

Um möglichst viele Umsetzungspotenziale vor Ort zu erschließen sind folgende Punkte vorgesehen:

- Etablierung eigenständiger themenbezogener Netzwerke (Photovoltaik, Elektromobilität, Biomasse, Gebäudeenergieeffizienz, Baulotsennetzwerk, etc.)
- Aufbau eigener gemeindebezogener Solarkataster mit Hilfe nachbarschaftlicher Solarpatenschaften (eventuell mit Einbindung von Schülern)
- bei entsprechend vorhandenem wirtschaftlichem Potential – Initiierung einer / mehrerer lokaler (Bürger-)Energiegenossenschaften
- Nutzung vorhandener Medien, Netzwerke und Veranstaltungsformate (z.B. Hohe Schrecke Journal, Hohe Schrecke Verein, monatlicher Bauernmarkt in Braunsroda) zur Kommunikation von Best-Practice-Beispielen, Veranstaltungen und Beratungsangeboten
- Initiierung eines revolvierenden Energiesparfonds zur kontinuierlichen Finanzierung und Realisierung geeigneter Energiespar- und Klimaschutzmaßnahmen

Das Vorhaben ZENAPA soll den Anstoß für möglichst viele konkrete (naturschutzverträgliche) Klimaschutzmaßnahmen geben und vor allem die personelle Betreuung über einen längeren Zeitraum sicherstellen. Insbesondere durch die 8jährige Absicherung der Personalstelle ist die nötige Kontinuität für entsprechende Maßnahmenumsetzungen gegeben.

Wie finanziert sich das Projekt?

Die Naturstiftung DAVID wird bei der Bereitstellung des notwendigen Eigenanteils im Projekt ZENAPA vom Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz gefördert. Das geplante Gesamtbudget über den Projektzeitraum bis 31.10.24 summiert sich auf 1 Million Euro.

Wesentliches Ziel von ZENAPA ist die Aktivierung weiterer Fördermittel des Bundes und des Freistaates Thüringen.



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Freistaats Thüringen gefördert.